

...ung nur begrenzt dienstfähiger Beamter soll zukünftig möglich sein. Das Bundeskabinett hat einem entsprechenden Gesetzentwurf zur Neuregelung bei der Dienstunfähigkeit von Beamten zugestimmt. Die Gesetze sehen den Rückruf wieder genesener, ehemals dienstunfähiger Beamten zwar bereits heute vor, aber nur dann, wenn der Beamte wieder voll dienstfähig ist. Das Gesetz soll zudem die Möglichkeit einer lediglich begrenzten Dienstfähigkeit auf Beamte vor Vollendung des 50. Lebensjahres ausweiten.

SO GEHT ES AUCH:

„Roter Teppich“ für AiP

Gehalt deutlich über Tarif und noch weitere Extras

Bad Wildungen (bah). Erst auf den zweiten Blick zeigt sich das Ungewöhnliche an der Anzeige der „Reha-Klinik Parklandklinik“ in Bad Wildungen: Ende Juli wurde ein AiP oder eine AiP gesucht – zur übertariflichen Vergütung von 3.600 DM.

Noch im Angebot: gesonderte Vergütung der Bereitschaftsdienste, sehr gute interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten inklusive 300 DM Zuschuss und weitere Pluspunkte.

Chefarzt Dr. Erwin Hillenbrand hat diese bislang einmalige Anzeige zur AiP-Suche initi-

iert, weil seine Klinik an Ärztemangel leidet. Und das trotz besserer Arbeitsbedingungen als in einem Akutkrankenhaus. Nachdem die Suche nach Assistenzärzten erfolglos blieb, hat er sich zu diesem ungewöhnlichen Weg entschieden. „Am liebsten nehmen wir AiPs, die schon ein Jahr AiP-Zeit abgeschlossen haben. Und wir wünschen uns, dass sie auch nach dem Abschluss bei uns bleiben.“ Warum es so schwierig ist, geeignete Ärzte zu finden, sieht Hillenbrand auch in der großen Unsicherheit der Weiterbildungssituation, da der Facharzt für psychotherapeuti-

sche Medizin ein sehr „junger“ Facharzt ist und für alle Neuland bedeutet. Zur Weiterbildung gehört auch eine Selbsterfahrung, die selbst bezahlt werden muss. Mit dem höheren Gehalt will er dazu einen Beitrag leisten. Inzwischen liegen sechs Bewerbungen vor.

Aber auch die anderen 23 Reha-Kliniken unterschiedlicher Fachrichtungen vor Ort leiden unter dem gleichen Problem. Bislang hat ihn kein Kollege auf seine Anzeige angesprochen oder das Gleiche getan. „Ich warte noch darauf“, so Hillenbrand.

RENTENVERSICHERUNG

Sparen mit der Reha

Forschung soll weiterhelfen

Berlin (pm). Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Deutsche Rentenversicherung haben 40 Millionen Mark für die Rehabilitationsforschung zur Verfügung gestellt. Ein Ziel ist es, die Behandlungsweisen in der Rehabilitation zu verbessern, um die gesundheitlichen Voraussetzungen für eine rasche und befriedigende Rückkehr ins Berufsleben zu schaffen. Die Rehabilitationsforschung soll auch der Kostendämpfung im sozialen Sicherungssystem dienen.

91 Forschungsprojekte werden gefördert. An zwei Standorten (Halle, Würzburg) werden Stiftungsprofessuren eingerichtet. Bei den untersuchten Patientengruppen bilden die orthopädischen und kardiologischen Erkrankungen als häufigste Reha-Diagnosen einen Schwerpunkt. Erste Ergebnisse, u. a. im Bereich der kardiologischen Rehabilitation, werden für Frühjahr/Sommer 2002 erwartet. In den zurückliegenden drei Jahren der ersten Förderphase wurden bereits 40 Millionen Mark investiert.

IN DIESER AUSGABE INFORMIEREN WIR SIE UNTER ANDEREM ÜBER:

Trendwende ...

... auf dem Arbeitsmarkt. Das EuGH-Urteil setzt hier nur noch das Tüpfelchen auf das i. Jetzt gibt es viel zu tun.

Seite 3

Röntgen

Das Bundesumweltministerium hat einen Entwurf für eine neue Röntgenverordnung vorgelegt. Und das meint der mb dazu.

Seite 3

Scheitern lernen

Die Karriere beginnt bereits im Studium. Deshalb gilt es schon da einiges zu beachten. Warum das so ist, lesen Sie auf

Seite 4

Zusatzqualifikation

Ob Homöopathie als Zusatzbezeichnung oder ein Betriebswirtschaftsstudium – es gibt viele Qualifikationsmöglichkeiten.

Seite 11

Stellenmarkt

auf den
Seiten

5, 6 und 7.

Joh. Heider Verlag GmbH, Paffrather Straße 102-116, 51465 Bergisch Gladbach, Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt – G 7916 – Deutsche Post AG

21. A
2975X
ZB MED